

## Presseinformation

### Das Lernforum – Historische Wissensvermittlung mit digitalen Medien

Die Vermittlung von Wissen über die NS-Zeit gehört zu den Kernaufgaben des NS-Dokumentationszentrums München. Um komplexe historische Informationen für eine breite Öffentlichkeit medial ansprechend aufzubereiten, hat das NS-Dokumentationszentrum München eine Kooperation mit der Technischen Universität München geschlossen und das Lernforum mit neuesten Vermittlungstechnologien angereichert.

29.04.2015  
Presseinformation

Im Rahmen eines gemeinsamen Forschungsprojektes wurden im Zusammenspiel der beiden Kerndisziplinen „Geschichtswissenschaft“ und „Informationsdesign“ neue digitale Werkzeuge der Informationsvisualisierung und Wissensvermittlung entwickelt. Die Ergebnisse des Projekts mündeten in ein mediales Konzept für das Lernforum des NS-Dokumentationszentrums, einem eigens für die Vertiefung geschaffenen Bereich im ersten Untergeschoss des Neubaus. Dort können Besucherinnen und Besucher die Ausstellungsinhalte an Medienstationen und Rechercheplätzen individuell oder in Gruppen vertiefen und so ihr Wissen zum Nationalsozialismus erweitern.

Die interaktiven Medienangebote eröffnen eine Vielzahl von Vermittlungsmöglichkeiten im Bereich der historisch-politischen Bildungsarbeit. Die eigens für das Projekt entwickelte Forschungsplattform (Datenbank) legt den Fokus auf Informationsvisualisierungen, die das zugrunde liegende Datenmaterial anschaulich machen. Die Plattform ist laufend erweiterbar.

### Interaktive Medientische zu zentralen Themenfeldern der NS-Geschichte

An vier großen Medientischen sind verschiedene interaktive Informationsangebote abrufbar: Eine Präsentation bezieht sich auf die Ursprünge und Bausteine der NS-Ideologie. Dargestellt werden Vordenker und Akteure rechtsextremer Strömungen sowie Schlüsselbegriffe aus dem weiten Feld der völkisch-antisemitischen, nationalistischen, rassistischen oder auch eugenischen Ideologie und Propaganda.

Eine zweite Präsentation bildet das frühe Netzwerk der Deutschen Arbeiterpartei (DAP) beziehungsweise der aus ihr hervorgegangenen Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei (NSDAP) ab. Dabei werden die verschiedenen, im Umfeld der Partei agierenden Personen und Vereinigungen aufgezeigt und deren Einfluss erläutert.

Der dritte Medientisch zeigt eine komplexe „Topographie der Verfolgung“, bei der Sachtexte und Biografien mit Kartenmaterial verknüpft wurden. Rund 15.000 Personen der verschiedenen Opfergruppen können namentlich recherchiert und ihr ehemaliger Wohnort auf einer Karte der Stadt München lokalisiert werden. Auf diese Weise werden die Verfolgungsmaßnahmen gegen Juden, Sinti und Roma, Homosexuelle, Sozialdemokraten und andere Gruppen in ihrer grausamen Dimension anschaulich gemacht. Teil der

Dr. Kirstin Frieden  
Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit  
Telefon +49 89 233-67013  
Fax +49 89 233-67005  
kirstin.frieden@muenchen.de  
presse.nsdoku@muenchen.de  
www.ns-dokuzentrum-  
muenchen.de



Eine Einrichtung der  
Landeshauptstadt München



Präsentation sind auch die mehr als 400 ehemaligen Zwangsarbeits-, Kriegsgefangenen- und KZ-Außenlager im Großraum München. Zu den einzelnen Lagern sind jeweils Kurzinformationen hinterlegt. Es zeigt sich, wie präsent Zwangsarbeit im Stadtraum und somit auch im Lebensalltag der deutschen Bevölkerung war.

Eine vierte Installation befasst sich mit dem Aufstieg der nationalsozialistischen Partei in München: Auf Karten werden die frühen Treffpunkte und Standorte der NSDAP und ihrer Untergruppen im Stadtgebiet angezeigt. Der Aufstieg der Partei aus den Hinterzimmern mitten hinein in die vornehme Maxvorstadt lässt sich dabei bildhaft darstellen.

## Wissenschaftlich fundierte Informationen kompakt und allgemein verständlich aufbereitet

An den digitalen Rechercestationen stehen den Besucherinnen und Besuchern nochmals alle Inhalte der Dauerausstellung sowie ein Teil der auf den Medientischen gezeigten Präsentationen zur Verfügung. Darüber hinaus ist ein digitales Lexikon vorhanden, in dem rund 800 Artikel zu Begriffen, historischen Ereignissen und Personen abgerufen werden können. Das Lexikon bietet vielfältige Möglichkeiten der individuellen Recherche und liefert eine Fülle wissenschaftlich fundierter Informationen in kompakter, allgemein verständlicher Form.

Als weiteren individuellen Zugang zur NS-Geschichte sind an den Rechercheplätzen des Lernforums Interviews mit Zeitzeugen als Videos hinterlegt. Darin geben sie ihre Erlebnisse und Erfahrungen in bewegenden Berichten weiter.

## Projektverantwortliche

„Vermittlung und Visualisierung von historischen Inhalten und Daten im musealen Kontext am Beispiel der Datenbestände des NS-Dokumentationszentrums München“

Technische Universität München  
Lehrstuhl für Architekturinformatik  
Prof. Dr.-Ing. Frank Petzold

NS-Dokumentationszentrum München  
Gründungsdirektor  
Prof. Dr.-Ing. Winfried Nerdinger

Wissenschaftliche Koordination:  
Prof. Dr. Peter Longrich